Dr. **M. Moebius** hat sich an der Universität Heidelberg für Botanik habilitirt.

Giuseppe Inzenga, Professor an der Universität zu Palermo, bekannter Mykolog, ist gestorben.

Botanische Sammlungen.

Am Sonntag den 29. April 1888 wurde das **Museumsgebäude im kgl. botan. Garten zu Breslau** im Beisein des Oberpräsidenten und Universitätscurators, Dr. v. Seydewitz, der Universitätsprofessoren, des Oberbürgermeisters und anderer hochstehender Persönlichkeiten sowie der Botaniker Breslaus feierlich eingeweiht. Das nunmehr fertig gestellte Gebäude, für dessen Bau und Einrichtung fast 200000 Mk. bewilligt wurden, enthält außer Dienerwohnungen im Souterrain und die Wohnung für den Garteninspector im Erdgeschoss: 1 Arbeitszimmer für den Director des botan. Gartens, 1 Zimmer für die **Gartenbibliothek, 1 Inserenden-** und **Präparationszimmer, 1 grossen Herbarsaal** mit 6 Fenstern, **2 kleinere** mit 3 und 2 Fenstern, diese letzteren 3 Räume zugleich zum Arbeiten für **Prakticanten** eingerichtet; ferner in der ersten Etage: **2 grosse Säle** mit 5 und 3 Fenstern für die **Sammlungen des botanischen Gartens**, ein **Auditorium** für 100 Personen nebst **2 Vorbereitungszimmern** und **4 Säle** für die unter der Direction des Herrn Professor Cohn stehenden Sammlungen. (Thallophyten, morphologische Sammlung, Beziehungen der Pflanze zum Menschen etc.), in der zweiten Etage das **pflanzenphysiologische Institut** und einen **grossen Mikroskopirsaal**. Von den mit den großen Gewächshäusern in Verbindung stehenden Räumen, welche früher in unzureichender Weise für die Aufbewahrung der Sammlungen des botanischen Gartens dienten, wird ein vierfenstriger Saal zu einem **botanischen Colonialmuseum** eingerichtet, während die übrigen Räume mit der **phytopaläontologischen Sammlung** gefüllt werden sollen.

Was die im neuen Museumsgebäude untergebrachten Sammlungen des botanischen Gartens betrifft, so sei darüber noch Folgendes bemerkt:

1. Das **Herbarium** enthält Glasschränke für 1324 große Fascikel. Da die Kryptogamen von Herrn Professor Cohn gesammelt werden, so ist auf diese in den Sammlungen des botanischen Gartens nur in untergeordneter Weise Rücksicht genommen, mit Ausnahme der Pteridophyten.
2. Die **Sammlungen des botanischen Gartens** enthalten Glasschränke mit 83 zwei Meter hohen Glasthüren. In diesen Schränken befinden sich kleinere Stammquerschnitte, Früchte, Samen, zahlreiche Alkoholpräparate, Abbildungen der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen und pflanzliche Producte, in vollständig systematischer Anordnung

und so gruppirt, dass die das größere Publicum interessirenden Gegenstände in den Vordergrund treten. Auf den Schränken sind größere Stämme und Stammquerschnitte etc. untergebracht. Außerdem enthalten die Säle an den Wänden Gestelle mit drehbaren Glaskästen, in denen sich größere Abbildungen von Pflanzen, Tafeln mit Gespinnstfasern, Getreidearten etc. etc. befinden. Vielfach sind bei den Objecten gedruckte Schilder mit ausführlichen Erklärungen über die Producte wichtiger Kulturpflanzen beigesetzt. Auch ist durch farbige Etiquetten die Heimatszone der Nutzpflanzen angedeutet. Endlich sind auch einzelne kleine Kärtchen ausgestellt, welche die Verbreitung besonders wichtiger Gattungen angeben. — Wie im Herbarium, so sind auch in diesen Sammlungen Kryptogamen in geringem Grade berücksichtigt, da dieselben in den Sammlungen des Herrn Prof. Cohn ausgestellt werden.

Der Unterzeichnete ist gern bereit, die Doubletten gegen andere Museumsgegenstände zu vertauschen. A. Engler.

Verschiedenes.

Für die Büste, welche zum Andenken an den verstorbenen Professor Dr. **A. W. Eichler** im botanischen Museum zu Berlin aufgestellt werden soll, sind bereits 2000 Mark eingegangen. Weitere Beiträge nehmen entgegen Dr. **J. Urban** in Friedenau bei Berlin und Privatdocent Dr. **Tschirch** in Berlin NW., Birkenstr. 73.